

## **Projekt „Respekt und Schutz für Menschen mit Behinderungen“ - Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen**

Wildwasser München e.V. – Fachstelle für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen engagiert sich seit 2008 im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt an Frauen, Kindern und Männern mit Behinderungen.

Zudem beraten wir in (Verdachts-)Fällen von sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen das gesamte professionelle und persönliche Umfeld der Betroffenen. Bei Bedarf finden Teambesprechungen auch vor Ort in der Einrichtung unter Einbeziehung der gesetzlichen Betreuung statt. Hierbei werden sowohl Interventions- als auch Präventionsmaßnahmen besprochen.

Seit Mitte 2009 arbeiten wir mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen mit geistiger/Lern-Behinderung in Einzelberatungen und Therapie.

Frauen und Mädchen mit Behinderungen, vor allem mit geistiger/Lern-Behinderung, sind nach den Ergebnissen der neuesten Studie der Universität Bielefeld von 2012 ca. zwei bis drei mal so häufig (20 – 34 %) von sexualisierter Gewalt betroffen wie Frauen und Mädchen im Bevölkerungsdurchschnitt (10 %).

Zugleich haben gerade diese Frauen und Mädchen kaum Möglichkeiten, die Unterstützungsangebote für Betroffene von sexualisierter Gewalt zu nutzen oder überhaupt von deren Existenz zu erfahren.

Auch Männer mit Behinderungen sind deutlich häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen, als Männer ohne Behinderungen. Hier arbeiten wir mit unserem Kooperationspartner „mannigfaltig - Institut für Jungen- und Männerarbeit“ zusammen, der Präventions- und sexualpädagogische Einheiten für Männer mit Behinderungen durchführt.

Wir führen dieses durch das StMAS geförderte Projekt seit 2010 erfolgreich durch. Es besteht aus folgenden Bausteinen:

1. Vortrag mit Informationen über sexualisierte Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen und Möglichkeiten der Prävention für Leitungen und Mitarbeiter\*innen, Bezugspersonen sowie weitere Interessierte aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Öffentlichkeit.
2. Fortbildungen für Einrichtungsmitarbeiter\*innen mit folgenden Themen:
  - grenzwahrender Umgang
  - präventives Arbeiten mit Besucher\*innen/Bewohner\*innen/Beschäftigten:
  - Täterstrategien
  - Strukturelle Prävention
  - Erarbeitung von Schutzvereinbarungen und Verhaltenskodexis
  - Installieren eines Beschwerdemanagements für Besucher\*innen/Bewohner\*innen/Beschäftigte
  - Umgang mit Verdachtsfällen
  - Erarbeitung eines Krisenleitfadens/Interventionskonzeptes
  - Information über Fachberatungsstellen
  - Rechtliche Grundlagen
3. Beratung von Einrichtungen in der Umsetzung struktureller Präventionsmaßnahmen und im Umgang mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Männern
4. Präventionsarbeit geschlechtergetrennt mit den Besucher\*innen der Offenen Behindertenarbeit, Bewohner\*innen von Wohneinrichtungen, Beschäftigten in

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und offen Präventionsangebote für Frauen mit unterschiedlichen Einschränkungen mit den Themen:

- Grenzen setzen und wahrnehmen
  - Handlungsmöglichkeiten bei Grenzverletzungen erarbeiten und in Rollenspielen üben
  - Sexualpädagogik
  - Körperliche Selbstverteidigung
  - Hilfe holen
  - Hilfs- und Unterstützungsangebote bekannt machen und deren Nutzung erlernen und üben
5. Einzelbetreuung von Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffenen sind und Verweisung von betroffenen Männern an andere Einrichtungen oder Therapeuten.

Das Projekt wird gefördert durch

**Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration**

